

## Herbstfest in Alvaneu

vc. Der Dorfverein Alvaneu organisierte am 3. September auf dem Hof der Familie Egli das diesjährige Herbstfest nahm das Gedenkjahr sechshundert Jahre Bruder Klaus und fünfhundert Jahre Reformation zum Anlass. Pfarrer Nico Rubeli aus Filisur und Priester Kurt Susak, Davos, hielten gemeinsam den Gottesdienst. Sie wiesen darauf hin, dass man das Verbindende suchen sollte, sowohl in den Familien, in den Dörfern, in den Gemeinschaften und nicht immer das Trennende in den Vordergrund stellen. Gemeinsam sollte man der Natur Sorge tragen.

Der Mensch könne säen, beste Bedingungen schaffen, damit die Saat wachsen und gedeihen könne, doch es liege in Gottes Hand, ob die Saat wirklich aufgehe und geerntet werden könne. Die Familien Egli, Tschanner und Botta arbeiteten ebenfalls zusammen, sie richteten am Samstag alles für einen Gottesdienst im grossen Stalltenn ein, denn das Wetter liess keine Veranstaltung im Freien zu. Über hundert Personen kamen auf Familie Eglis Hof, wohnten dem Gottesdienst bei und genossen die feine Festwirtschaft, die Geselligkeit, das Gemeinsame.



Blick in den fürs Herbstfest schön geschmückten Stall.

Bild Vrena Cramer

## Die Gewinner des Wettbewerbs «Glaspass – ein Berg im Fluss»

ei. Wer beim Kegelspiel am Stand des Erlebnisweges «Glaspass – Ein Berg im Fluss» anlässlich des Thusner Dorffestes mit dem Lüschersee-Monster «Butatsch» der alten Sage entsprechend die Ritter umgekegelt hatte, nahm automatisch am Wettbewerb teil. Aus sämtlichen Teilnehmenden wurden folgende sechs Gewinner gezogen: Cordula Marinello gewinnt eine Übernachtung für zwei Personen mit Halbpension im Berggasthaus «Beverin» auf dem Glaspass. Der zweite Preis in Form eines Einkaufsgutscheins für den Drive-in-Hofladen Obermeind gewinnt Jann

Danuser aus Ratitsch. Der dritte Preis geht an Christoph Zweifel aus Thusis. Er gewinnt eine Mehrfahrtenkarte fürs Postauto auf der Strecke Thusis–Glaspass. Der vierte Preis, ein original Kuschel-Butatsch, geht an Ramona Tuor aus Rhäzüns. Beim fünften Preis, ein original Viamala-Säumer-Spiel, bestimmte das Los Timo Casanova aus Thusis zum Gewinner, und den sechsten Preis in Form des Buches «Das Ende des Lüschersees» von Gino Romegialli gewinnt Marius Engi aus Rothenbrunnen. Die Preise werden den Gewinnerinnen und Gewinnern per Post zugestellt.



«Butatsch» werfen und gewinnen.

Bild zVg

## Pilgern auf der Via Son Giachen – wir bewegen uns weiter

ei. Im Rahmen des Reformationsjubiläums begaben sich achtzehn Teilnehmer in der vergangenen Woche auf den Jakobsweg in Graubünden. Start war im Kloster Müstair, da bei Renovationsarbeiten in Gräbern Symbole von Pilgern, zum Beispiel eine Muschel oder ein Stab gefunden wurden, was bedeutet, hier kamen einmal Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela vorbei. Die ersten vier Tage, bei wunderschönem Sommerwetter, ging es in Etappen über Tschier, Lü, Costainerpäss zur Alp Astras. Über den Schutzwald Tomagur gelangten wir nach S-charl. Der Marsch nach Scuol, teilweise auf Geröll- und Schotterstrasse, verursacht durch die Rufen im Sommer, prägten sich in uns ein. Wir schwiegen, es ist ein Weg, Gedanken zu ordnen, auch wenn Hindernisse zu bewältigen sind, welche durch die Gewalten der Natur entstanden. Auf Umwegen, die Clemgiaschlucht ist ebenfalls zerstört, kommen wir über Vulpera nach Scuol. Eine Gruppe geniesst

das Thermalbad, die andere ist glücklich über den Transport unseres Chauffeurs Fredy Daeppen nach Ftan, er führte auch unser Gepäck von Unterkunft zu Unterkunft. Eine kleine Gruppe pilgerte noch während einer Stunde nach Ftan. Tags darauf gelangten wir über die Ruine Chanua, Bos-cha zum idyllischen Guarda, hernach ins Tal nach Lavin. Am Freitag marschierten wir im Regen nach Zernez und Cinuoschel. Die letzte Etappe über das Susaunatal über den Scalettapass nach Dürrboden musste wegen Schnee und Kälte gestrichen werden. Die Pfarrerin Margrit Uhlmann aus Bergün gab uns jeden Tag Gedanken mit auf den Weg und der frühere Thusner Pfarrer Heiner Nidecker aus Bonaduz, sorgte dafür, dass uns unsere Füsse im persönlichen Nachdenken und im Gespräch mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über diesen Teil des Jakobswegs Graubünden trugen. Es folgen im 2018 und 2019 weitere Etappen auf dem Jakobsweg durch das Bündnerland.



Die beiden Teams der Toscano Stahlbau AG.

Bild zVg

## Die Toscano Stahlbau AG am Bündner Triathlon in Thusis

ei. Die Toscano Stahlbau AG hat am diesjährigen Bündner Triathlon vom Sonntag, 27. August, zwei Sprint-Staffel-Teams gestellt.

Jürgen Berginz als Schwimmer, Andreas Kubli als Velofahrer und Marco Kubli als Läufer bildeten das «Toscano 1»-Team.

Das zweite Team, «Toscano 2», setzte sich aus Ursina Kubli als Schwimmerin, Giuliano Mazzocchi als Velofahrer und Seraina Kubli als Läuferin zusammen.

Bei angenehmen Temperaturen wurden die zwei Teams der Toscano Stahlbau AG von den Organisatoren des 28. Bündner Triathlons ins Rennen geschickt. Trotz starker Konkurrenz zeigten die Teams grossen Einsatz und waren sehr motiviert. Somit erreichte das Team «Toscano 1» den sechsten Platz und das Team «Toscano 2» den elften Platz von insgesamt 21 Teilnehmern.

Die Toscano Stahlbau AG gratuliert den zwei Teams zu diesem gelungenen Tag.